

**Vorlage Nr. 101.16.1990**

**IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH**

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der unmittelbaren Beteiligung der Stadt Kassel an dem neu zu gründenden Anwendungszentrum IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH (IdE gGmbH) in Höhe von 5 % des Stammkapitals (1.250 €) entsprechend des in der Anlage 1 beigefügten Entwurfes des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt.
2. Der Beteiligung der Städtische Werke AG an dem neu zu gründenden Anwendungszentrum IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH (IdE gGmbH) in Höhe von 10 % des Stammkapitals (2.500 €) entsprechend des in der Anlage 1 beigefügten Entwurfes des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt.
3. Der möglichen ganzheitlichen oder teilweisen Veräußerung des von der Stadt Kassel gehaltenen Anteils an der IdE gGmbH an die Nordhessische Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH oder an andere interessierte kommunale Träger zum Nominalwert wird zugestimmt.
4. Einer möglichen Beteiligung der Wintershall AG bzw. Wingas GmbH wird zugestimmt.
5. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

**Begründung:**

In Nordhessen ist in den vergangenen 25 Jahren ein umfangreiches Know-how im Themenfeld dezentrale Energietechnik entwickelt und umgesetzt worden. Dies führte im Jahr 2003 bereits zur Gründung des Kompetenznetzwerkes Dezentrale Energietechnologien deENet e.V.

Ein entsprechender Wirtschaftszweig bietet der Region die Perspektive, Arbeitsplätze und Wertschöpfung durch Innovation, Zusammenarbeit und Qualitätsverbesserung vor Ort zu schaffen und zu erhalten.

Daher ist es beabsichtigt, die gewachsenen Kooperationsstrukturen im deENet um ein nach außen deutlich sichtbares, international konkurrenzfähiges wissenschaftliches Anwendungszentrum entscheidend zu ergänzen und aufzuwerten. Dieses neu zu gründende Zentrum, die IdE gGmbH, fügt sich in eine regionale Forschungs- und Entwicklungslandschaft auf dem Gebiet der Energiesystemtechnik und komplettiert den Bereich des universitären Technologietransfers in die regionale Wirtschaft. Die Gesellschaft wird sich mit ihren Angeboten und Schwerpunkten an den

Bedarfen der regionalen Wirtschaft orientieren und ein interdisziplinäres Umfeld für kooperative Forschungs- und Entwicklungsaufgaben bieten.

Im neu zu gründenden Anwendungszentrum IdE gGmbH erfolgt somit die systematische Zusammenarbeit zwischen den innovativen Wachstumsträgern der Region und der Universität Kassel. Hauptgesellschafter wird daher auch die Universität Kassel (50 %) sein. Als weitere Gesellschafter konnten die E.ON Mitte AG, die SMA Solar Technology AG, die Städtische Werke AG sowie die Viessmann Werke GmbH & Co. KG (jeweils 10 %) sowie deENet e.V. (5 %) gewonnen werden.

Die Wintershall AG/Wingas GmbH hat ebenfalls deutliches Interesse an einer Beteiligung geäußert, was von allen Gründungsmitgliedern begrüßt wird. Diese Möglichkeit befindet sich jedoch derzeit noch in einem Abstimmungsprozess, eine Entscheidung wird für Februar angestrebt. Eine Beteiligung hätte zur Folge, dass die Anteile der industriellen Gesellschafter in Höhe von insgesamt 40 % entsprechend aufgeteilt würden. Die Stadtverordnetenversammlung würde über das endgültige Ergebnis in geeigneter Weise informiert.

Gegenstand der gemeinnützigen Gesellschaft ist insbesondere

- die interdisziplinäre Bearbeitung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf dem Gebiet der Energiesystemtechnik,
- die Produktentwicklung und der Technologietransfer zu Unternehmen der regionalen Wirtschaft,
- die Durchführung öffentlich geförderter, anwendungsbezogener Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Kooperation mit regionalen Unternehmen,
- die Auftragsforschung zur Produktentwicklung und –weiterentwicklung bis zum Prototyp („Null-Serie“) für Unternehmen der regionalen Wirtschaft,
- die Durchführung von Anwendungs- und Demonstrationsprojekten in der Region sowie
- die Förderung des wissenschaftlich-technischen Nachwuchses.

Wegen der übergeordneten wirtschaftlichen Bedeutung des Projektes für die Region ist es beabsichtigt, dass sich die Stadt Kassel mit 5 % und die Städtische Werke AG mit 10 % an der Gesellschaft beteiligt. Der Anteil der Städtische Werke AG wird sich, wie oben ausgeführt, ggf. entsprechend reduzieren.

Die Zahlung eines jährlichen Zuschusses von der Stadt Kassel in Höhe von 20.000 € wurde in Aussicht gestellt. Für das Jahr 2011 stehen hierfür Haushaltsmittel bei Kostenstelle 900 00 060, Investitionsnummer 9009878500, Sachkonto 130001100, zur Verfügung.

Die Industrie- und Handelskammer Kassel und die Handwerkskammer Kassel wurden zu der beabsichtigten Beteiligung um Stellungnahme gebeten und haben sich in ihren jeweiligen Stellungnahmen, die als Anlagen (Anlage 2 und 3) beigefügt sind, positiv geäußert. Dies gilt ebenfalls für die Beteiligung der Städtische Werke AG.

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr- und Landesentwicklung (HMWVL) hat zur Finanzierung des Projektes Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Aussicht gestellt. Eine entsprechende Antragstellung erfolgt durch deENet e. V.

Eine mögliche Beteiligung auf Ebene der Landkreise der Region Nordhessen wird derzeit noch von den Verantwortlichen diskutiert. Sofern sich nach Abschluss der Diskussion der Wunsch etabliert, sich an der IdE gGmbH beteiligen zu wollen, soll dies ermöglicht werden, ggf. mittelbar über die Fördergesellschaft Nordhessen mbH. Die Stadt Kassel wird dann die Beteiligung an der IdE gGmbH ganz oder teilweise zum Nominalwert veräußern.

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 24. Januar 2011 beschlossen.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister